Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

5. April 1860. **Nro 80.** 5. Kwietnia 1860.

(637) **Kundmachung.**

Nro. 782-pr. Da Zweifel über die Dauer der Filial-Leih-Anstalten der k. k. priv. Nazionalbank entstanden sind, hat das hohe k. k. Finanzministerium mit dem Erlaße vom 3. April 1860 Zahl 1339-F.M. eröffnet, daß die Absicht nicht bestehe, die Ertheilung von Vorschüssen auf Staatspapiere, zu deren Wiederaufnahme die Lemberger Bankfiliale bereits ermächtigt wurde, nach Abwicklung des Verlosungsanlehens zu 200 Millionen Gulden wieder aufzuheben.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Präsidium.

Lemberg, am 3. April 1860.

Obwieszczenie. (2)

Nro. 782-pr. Ponieważ powstała wątpliwość co do dalszego istnienia filialnych zakładów pożyczkowych c. k. uprzyw. banku narodowego, przeto oznajmiło wysokie c. k. ministeryum finansów dekretem z 3. kwietnia 1860 l. 1339-M.F., że niezamierza się wcale po zebraniu pożyczki loteryjnej na 200 milionów znosić udzielania zaliczek na papiery publiczne, do czego filialny bank Lwowski nanowo został upoważniony.

Z prezydyum c. k. dyrekcyi finansów krajowych.

Lwów, dnia 3. kwietnia 1860.

---

(617) **Kundmachung.** (2)

Nr. 10179. Aus der Hersch Barach'schen Ausstattungsstiftung ist ein Betrag von 297 fl. öst. Währ. an ein armes gesittetes Mädchen israelitischer Religion, vorzugsweise aber an eine arme Verwandte des Stifters oder ein aus Galizien gebürtiges israelitisches Mädchen zu vergeben.

Die Bewerberinnen haben ihrem Gesuche ein gehörig legalisirtes Sitten- und Dürftigkeitszeugniß, dann den Geburtsschein anzuschließen, und wenn sie die Betheilung aus dem Titel der Verwandtschaft mit dem Stifter ansprechen, dieselbe in aufsteigender Linie bis zu dem Stifter und dessen Vater Chaim Barach durch Vorlage eines mit den Original-Geburts- und Trauungsscheinen oder den gehörig legalisirten Matrikenauszügen belegten Stammbaumes nachzuweisen.

Sollte ein außer dem Verschulden der Parthei gelegener Umstand diesen Nachweis unmöglich machen, so ist dieses durch die Bestätigung der kompetenten politischen Behörde nachzuweisen, und die Verwandtschaft durch andere glaubwürdige und von öffentlichen Aemtern, welche hiezu berufen sind, ausgefertigte Zeugnisse darzuthun.

Die so belegten Gesuche sind bis Ende April 1860 bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. nied. österr Statthalterei.

Wien, am 19. März 1860.

(625) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 76. Im Bezirke der k. k. galiz. Post-Direkzion in Lemberg ist eine Postamts-Offizialestelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalte von 525 fl. gegen Kauzionsleistung von 600 fl. zu besetzen.

Die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche sind unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der mit gutem Erfolge abgelegten Postoffizials-Prüfung binnen vier Wochen bei dieser Post-Direkzion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 27. März 1860.

(623) **Edikt.** (2)

Nr. 707. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Jaworow wird bekannt gemacht, daß vor 30 Jahren zu Wierzbiany die Eheleute Mathias und Feśka Kisielkie ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sind.

Es werden Michael und Maria Kisielkie, welche zu diesem Nachlasse als Erben aus dem Gesetze berufen sind, und für welche Hryńko Borowy als Kurator aufgestellt wurde, aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und ihre Erbserklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworow, am 15. März 1860.

(610) **Edikt.** (2)

Nr. 16305. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Andreas Baron Kapri, als Bezugsberechtigten von Rudestie oder Gropana — um Zuweisung der mit den Erläßen vom 24. April 1858 Z. 484 und vom 30. Juli 1859 Z. 642 der Bukowinar k. k. Grundentlastungs-Landes-Kommission für diese Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungsbeträge pr. 46319 fl. 10 kr. — 6064 fl. 50 kr., 1061 fl. 38 kr. und 101 fl. 4¾ KM. — nachdem jene Gutsantheile laut Tabularextrakt nicht belastet erscheinen, blos jene Personen, welche aus dem Titel des ihnen zukommenden Bezugsrechtes, auf das Entlastungskapital Ansprüche zu erheben glauben — aufgefordert, ihre Forderungen bei sonst gesetzlichen Folgen, daß die Kapitalien dem eingeschrittenen Besitzer ohne weiters werden ausgefolgt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer geltend zu machen, bis zum letzten Juni 1060 hiergerichts anzumelden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 3. Februar 1860.

(628) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1296. Vom k. k. Bezirksamte zu Sadagura als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Versteigerung der zur Konkursmasse des Srul Kelmer gehörigen, zu Bojan sub Conscr. Nr. 749 gelegenen Realität bewilligt worden ist, welche am 7. Mai 1860, 11ten Juni und 9ten Juli 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen hieramts abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 500 fl. ö. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, vor Beginn der Lizitazion ein Vadium von 50 fl. ö. W. im Baaren zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendeter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3. Der Ersteher ist schuldig, binnen 30 Tagen nach Erhalt des Bescheides, womit der Lizitazionsakt zu Gericht angenommen wird, den Restkaufschilling um so sicherer an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen, als sonst auf ihre Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion dieser Realität ausgeschrieben und solche nur an einem Termine auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiethenden wird veräußert werden.

4. Nach erfolgtem Erlage des Kaufschillings wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret über die erstandene Realität ausgefertigt und ihm solche in physischen Besitz übergeben werden.

5. Der Schätzungsakt und die Lizitazionsbedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur und am Lizitazionstermine eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sadagura, am 25. März 1860.

(629) **Edikt.** (2)

Nro. 812. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Herrn Rudolf Trzciński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit Bescheid vom 19. März 1860 Zahl 812 in der Exekuzionssache der Frau Hedwig Fürstin de Ligne gegen Maximilian und Rudolf Trzciński, wegen Zahlung von 3135 holl. Duk. s. N. G. zur Beendigung der Vorrechtsaustragung über den Kaufschilling der im Exekuzionswege veräußerten Güter Zarudzie die Tagfahrt auf den 23. April 1860 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt werde.

Da der Wohnort des obgenannten Herrn Rudolf Trzciński dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird demselben der Herr Gerichts-Advokat Dr. Blumenfeld auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 19. März 1860.

(618) **Edikt.** (2)

Nro. 1765. Von dem k. k. Stanislauer Kreis- als Wechselgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Selig Seinfeld und Saul Glaser mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe wider dieselben Braine Weiss unterm 13. August 1859 Zahl 8257 auf Grundlage des akzeptirten Originalwechsels ddto. Stanislau den 5. Juli 1859 um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 52 fl. 50 kr. österr. Währung s. N. G. gebeten.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Minasiewicz auf deren Gefahr und Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 6. März 1860.

(636) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 2844. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 auf die Dauer von 18 Monaten, d. i. vom 1. Mai 1860 bis letzten Oktober 1861, in den nachstehenden Einhebungsbezirken im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

a) Marktflecken Mikołajów mit Drohowyże und den Attinenzien Dębina und Zawałówka, dann Ortschaft Rozwadow und dem auf der ärarischen Straße liegenden Wirthshause von Trościaniec nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar:

vom Wein	72 fl.	15 kr.
und vom Fleisch	1369 fl.	19 kr.
Zusammen	1441 fl.	34 kr.

b) Marktflecken Rozdoł, Attinenzien Olchowce, Brzezina, Krupsko, Malechów, dann Ortschaft Kijowiec und dem Wirthshause von Demenka podniestrzańska bei der Ueberfuhr über den Dniester Fluß nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar:

vom Wein	72 fl.	67 kr.
und vom Fleisch	1803 fl.	33 kr.
Zusammen	1876 fl.	— kr.

c) Stadt Kałusz mit Neu-Kałusz, Bania, Zagurze, Chocin, dann dem an der ärarischen Straße gelegenen Wirthshause von Podhorki, Dumka genannt, dem Wirthshause oberhalb Bania, Kopań genannt, und der Ziegelei zwischen Dumka und Kopań, nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar:

vom Wein	172 fl.	20 kr.
und vom Fleisch	3313 fl.	80 kr.
Zusammen	3486 fl.	— kr.

d) Stadt Dolina mit den Vorstädten Broczków, Zagurze, Odynica, Nowiczka, Berwiszcze und Obołonie, dann Ortschaft Turza gniła, nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar:

vom Wein	110 fl.	33 kr.
und vom Fleisch	1678 fl.	67 kr.
Zusammen	1789 fl.	— kr.

e) Stadt Bolechów sammt Attinenzien Salamonowa góra, Bolechów ruski, Dołszka, Wołoska wieś und Kolonie Neu-Babilon, ferner mit den Ortschaften Gerynia, Hoszow, Neu-Huzijów und Alt-Huzijów nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar:

vom Wein	134 fl.	40 kr.
und vom Fleisch	3362 fl.	— kr.
Zusammen	3496 fl.	40 kr.

f) Stadt Stryj mit den Attinenzien Zapłatyn und Szumlańszczyzna, dann Ortschaften Grabowce und Duliby und dem Wirthshause von Słobudka nach der II. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar:

vom Wein	457 fl.	— kr.
und vom Fleisch	7509 fl.	67 kr.
Zusammen	8066 fl.	67 kr.

g) Marktflecken Skole mit Attinenzien Demnia niżna, Demnia wyżna, Kłódka und Dębina, dann den Ortschaften Korczyn nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar:

vom Wein	102 fl.	24 kr.
und vom Fleisch	1073 fl.	47 kr.
Zusammen	1175 fl.	71 kr.

h) Marktflecken Żurawno mit den Attinenzien Słobudka, Bakocyn, Podbereże und Adamówka nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar:

vom Wein	35 fl.	87 kr.
und vom Fleisch	1472 fl.	— kr.
Zusammen	1537 fl.	87 kr.

In dem Ausrufspreise ist auch der 20% Zuschlag enthalten.

Die Lizitazion wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj abgehalten werden, und zwar:

ad a) am 10. April 1860 Nachmittags,
ad b) am 10. „ „
ad c) am 11. „ „ Vormittags,
ad d) am 11. „ „ Nachmittags,
ad e) am 12. „ „ Vormittags,
ad f) am 12. „ „ Nachmittags,
ad g) am 16. „ „ „
ad h) am 16. „ „ „

Wer an der Lizitazion theilnehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises vom betreffenden Pachtobjekte als Vadium zu erlegen. Die Versteigerungen werden sowohl mündlich als auch mittelst schriftlicher Offerten stattfinden. Letztere müssen mit dem vorgeschriebenen Vadium versehen sein, den bestimmten Preisbetrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Die schriftlichen Offerten müssen bis 6 Uhr Nachmittags des der betreffenden Lizitazions-Verhandlung zunächst vorangehenden Tages dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj versiegelt übergeben werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden sowohl bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj als auch bei den betreffenden Finanzwache-Kommissären in Stryj, Bolechow, Kałusz und Żurawno eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 24. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2844. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa na podstawie rozporządzenia cesarskiego z dnia 12. maja 1859 wydzierżawiony będzie na 18 miesięcy t. j. od 1. maja 1860 do końca października 1861 w poniżej wymienionych powiatach poborczych:

a) Miasteczko Mikołajów z Drohowyżem i Przysiółkami Dembina i Zawałówka, potem z wsią Rozwadow i karczmą przy gościńcu Lwowskim należącą do Trościańca według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 72 zł. 15 c.
od mięsa . . . . 1369 zł. 19 c.
razem 1441 zł. 34 c.

b) Miasteczko Rozdoł z przysiółkami: Olchowce, Brzezany, Krupsko i Malechow z wsią Kijowiec i karczma nad Dniestrem przy przewozie leżącą, do wsi Demenka podniestrańska należącą, według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina . . . . 72 zł. 67 c.
od mięsa . . . . 1803 zł. 33 c.
razem 1876 zł. — c.

c) Miasto Kałusz z przysiółkami: niemiecka kolonia nowy Kałusz, Bania, Zagórze, z wsią Chocin, potem z karczmą przy gościńcu leżącą do wsi Podhorki należącą, Dumka zwaną, z karczmą powyż Bani leżącą Kopań zwaną i cegelnią pomiędzy karczmami Dumka i Kopań leżącą, według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 172 zł. 20 c.
od mięsa . . . . 3313 zł. 80 c.
razem 3486 zł. — c.

d) Miasto Dolina z przedmieściami: Broczków, Zagórze, Odynica, Nowiczka, Berwiszcze i Obołonie, potem z wsią Turza gniła według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina . . . . 110 zł. 33 c.
od mięsa . . . . 1678 zł. 67 c.
razem 1789 zł. — c.

e) Miasto Bolechow z przysiółkami: Salamonowa góra, Bolechow ruski, Dołszka, Wołoska wieś i niemiecką kolonią nowy Babilon, dalej z wsiami Gerynia, Hoszow, Nowy Huziejów i stary Huziejów według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina . . . 134 zł. 40 c.
od mięsa . . . . 3362 zł. — c.
razem 3496 zł. 40 c.

f) Miasto Stryj z przysiółkami: Zapłatyn i Szumlańszczyzna, tudzież z wsiami Grabowce i Duliby z karczmą przy gościńcu Skoleckim do Słobudki należącą według II. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 557 zł. — c.
od mięsa . . . . 7509 zł. 67 c.
razem 8066 zł. 67 c.

g) Miasteczko Skole z przysiółkami Demnia niżna, Demnia wyżna, Kłódka i Dębina i z wsią Korczyn według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 102 zł. 24 c.
od mięsa . . . . 1073 zł. 47 c.
razem 1175 zł. 71 c.

Na koniec

h) Miasteczko Żurawno z przysiółkami: Słobudka, Bakocyn, Podbereże i Adamówka według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 65 zł. 87 c.
od mięsa . . . . 1472 zł. — c.
razem 1537 zł. 87 c

W cenie wywołania jest już zawarty 20% dodatek.

Licytacya odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju:

ad a) dnia 10. kwietnia 1860 po południu,
ad b) „ 10. „ „ po południu,
ad c) „ 11. „ „ przed południem,
ad d) „ 11. „ „ po południu,
ad e) „ 12. „ „ przed południem,
ad f) „ 12. „ „ po południu,
ad g) „ 16. „ „ po południu,
ad h) „ 16. „ „ po południu.

Kto chce brać udział w licytacyi, ma dziesiątą część ceny wywołania dotyczącego przedmiotu dzierżawy jako wadyum złożyć.

Licytacye będą się odbywać tak ustnie jako też za pomocą pisemnych ofert. Ostatnie muszą być zaopatrzone w przepisane wadyum, oznaczoną kwotę ceny tak cyframi jako i literami wyrażoną zawierać, i nie może w nich znajdować się żadna klauzula, któraby nie była zgodna z postanowieniami niniejszego ogłoszenia i z resztą warunków dzierżawy.

Oferty muszą do godziny szóstej po południu dnia poprzedzającego pertraktacyą licytacyjną podane być opieczętowane do przełożonego skarbowej dyrekcyi powiatowej

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć wzwyczajnych godzinach urzędowych tak w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju, jako też u dotyczących się komisarzów straży skarbowej.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi.

Stryj, dnia 24. marca 1860.

(630) **Edikt.** (2)

Nr. 647. Vom k. k. Bezirksgerichte Uhnow als Verlassenschafts-Behörde wird bekannt gemacht, es sei am 24. Jänner 1829 Wawrzeniec Sak, Grundwirth zu Staje, ohne letztwillige Anordnung gestorben, und habe einen Rustikalgrund daselbst sub Nr. Rep. 6 im Flächenmaße von 18 Joch 418 □ Klafter und die Söhne Nicolaus Sak und Fedko Sak als gesetzliche Erben hinterlassen.

Da dem k. k. Gerichte der Aufenthalt des erstgebornen Sohnes Nicolaus Sak unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem k. k. Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Dmyter Obertas aus Staje abgehandelt werden würde.

Uhnow, am 15. März 1860.

(634) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 4891. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in den nachstehenden Pachtbezirken im Samborer Kreise die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche auf die Dauer von $1\frac{1}{2}$ Jahren, d. i. vom 1ten Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Tarifs-Klasse	Einjährige Ausrufspreis sammt 20% Zuschlag in ö. W.: vom Wein und Most fl.	kr.	vom Fleisch fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	10% Vadium fl.	kr.	Tag der abzuhaltenden Versteigerung	Ort der abzuhaltenden Versteigerung	Schriftliche Offerten sind zu überreichen	
1	Podbuż mit Podmanasterek, Bystrzyca mit Smolna, Dołbe mit Rybnik, Majdan mit Zarzyce, Hołowsko mit Krentula und Zubrzyca, Jasionka masiowa, Jasionka sleciowa und Kondratów, Kotowania, Kropiwnik stary und Kropiwnik nowy, Łastówki mit Świdnik, Łepuszna mit Łukawica, Manasterzyc, Opaka, Sprynia mit Sprynka, Stronna, Stupnica, Uroż, Winniki, Załokieć und Zdzianna	III.	25	20	273	92	299	12	29	92	16. April 1860 um 9 Uhr Vormittags	bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor	bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor	bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion
2	Hruszow	III.	—	—	71	40	71	40	7	14	16. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags			
3	Drohobycz . . . . mit Bania kotowska, Barysław, Bronica, Derezyce mit Manaster derczycki Hubicze, Kołpiec, Lisznia mit Manaster liszniański, Modrycz mit Młynki. Popiele mit Romanówka, Mrażnica mit Dział mraznicki. Rychcice, Śniatynka mit Rakowa, Solec, Starawieś, Stebnik, Truskawiec, Uliczno mit Gassendorf, Uniatycze mit Zalesie, Wola Jakubowa, Tustanowice, Gaje wyżne, Gaje niżne und Zabójne	II. / III.	429	12	8570	—	8999	12	900	—	17. April 1860 um 9 Uhr Vormittags			

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der genannten Direkzion oder bei allen k. k. Finanz-Wach-Bezirksleitern des Samborer Kreises eingesehen werden. — Sambor, am 29. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 4891. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Samborze podaje się do powszechnej wiadomości, że w poniżej wymienionych okręgach dzierżawnych w cyrkule Samborskim pobór podatku konsumcyjnego od wina, moszczu i mięsa na $1\frac{1}{2}$ roku t. j. od 1. maja 1860 do ostatniego października 1861 w drodze publicznej licytacyi w dzierżawę się wypuszcza.

Nro.	Nazwy okręgów dzierżawczych	Klasa taryfy	Jednoroczna cena wywołania z 20% dodatkiem: od wina i moszczu zł.	kr.	od mięsa zł.	k.	razem zł.	k.	10% wadyum zł.	k.	Dzień odbyć się mającej licytacyi	Miejsce odbyć się mającej licytacyi	Pisemne oferty mogą oddane	
1	Podbuż z Podmanastyrkiem, Bystrzyca ze Smolną, Dołbe z Rybnikiem, Majdan z Zarzycami, Hołowsko z Krentulą i Zubrzycą, Jasionka masiowa, Jasionka steciowa i Kondratów, Kolowania, Kropiwnik stary i Kropiwnik nowy, Łastówki z Świdnikiem, Łopuszna z Łukawicą, Manasterzyc, Opaka, Sprynia ze Sprynką, Stronna, Stupnica, Urosz, Winniki, Załokieć i Zdzianna	III.	25	20	273	92	299	12	29	92	16. kwietn. 1860 o god. 9. przed południem	w c. k. skarbowej dyrekcyi w Samborze	u naczelnika c. k. dyrekcyi skarbowej w Samborze	aż przed rozpoczęciem licytacyi
2	Hruszow	III.	—	—	71	40	71	40	7	14	16. kwietn. 1860 o god. 3. po południu			
3	Drohobycz . . . . z Banią kotowską, Borysław, Bronica, Derczyce z Manasterym derczyckiem, Hubicze, Kołpiec, Lisznia z Manasterym liszniańskim. Modrycz z Młynkami, Popiele z Romanówką, Mraznica z Działem Mraznickiem, Rychcice, Śniatynka z Rakową, Solec, Starawieś, Stebnik, Truskawiec, Uliczno z Gassendorfem, Uniatycze z Zalesiem, Wola Jakubowa, Tustanowice, Gaje wyżne, Gaje niżne i Zabójne	II. / III.	429	12	8570	—	8999	12	900	—	17. kwietn. 1860 o god. 9. przed południem			

Resztę warunków wydzierżawienia można w wymionionej dyrekcyi lub u komisarzów straży skarbowej obwodu Samborskiego przejrzeć. — Sambor, dnia 29. marca 1860.

(624) **Edikt.** (2)

Nro. 520. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß am 2. Februar 1835 Anton Gobel, Buchbinder zu Szkło ab intestato gestorben ist.

Da unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre a dato bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche Herr Gregor Okuniewski als Kurator bestellt worden ist, falls sich Niemand erbserklärt hätte, vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworów, am 4. März 1860.

---

(620) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 4652. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in den nachbenannten Einhebungsbezirken im Samborer Kreise die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche auf die Dauer von $1^1/_2$ Jahr, d. i. vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Post-Nro.	Benennung des Einhebungs-Bezirkes	Tarifs-Klasse	Einjähriger Ausrufspreis sammt 20% Zuschlag in öst. Währ.: vom Wein und Most fl.	kr.	vom Fleisch fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	10% Vadium fl.	kr.	Tag der abzuhaltenden Versteigerung	Ort der abzuhaltenden Versteigerung	Schriftliche Offerten sind zu überreichen
1	Rudki mit 5 Ortschaften	III.	78	60	1123	47	1202	7	120	21	11. April 1860 um 9 Uhr Vormittags	k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Sambor	bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Sambor bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion.
2	Łomna mit 5 Ortschaften	III.	12	60	87	62	100	22	10	3	11. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags		
3	Komarno, mit 10 Ortschaften und Rumno	III.	60	.	2445	7	2505	7	250	51			
4	Turka mit 5 Ortschaften	III.	188	37	967	$24^1/_2$	1155	$61^1/_2$	115	57	12. April 1860 um 9 Uhr Vormittags		
5	Sambor mit 13 Ortschaften	II.	756	$80^1/.$	9185	53	9942	$33^1/.$	994	24	12. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags		

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der genannten Direkzion oder bei allen Finanzwache-Bezirksleitern des Samborer Kreises eingesehen werden. — Sambor, am 27. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 4652. Ze strony c. k. skarbowej Dyrekcyi powiatowej w Samborze podaje się do powszechnej wiadomości, że w poniżej wymienionych okręgach poborowych w cyrkule Samborskim pobór podatku konsumcyjnego od wina, moszczu i mięsa na $1^1/_2$ roku od 1. maja 1860 do ostatniego października 1861 w drodze publicznej licytacyi w dzierżawę się puszcza.

Numer	Nazwy okręgów poborowych	Klasa taryfy	Jednoroczna wywołania cena z 20% dodatkiem: od wina i moszczu zł.	kr.	od mięsa zł.	kr.	Razem zł.	kr.	10% wadyum zł.	kr.	Dzień licytacyi odbyć się mającej	Miejsce licytacyi odbyć się mającej	Pisemne oferty mogą być oddane
1	Rudki z 5 miejscami	III.	78	60	1123	47	1202	7	120	21	11. kwietnia 1860 o 9. godz. zrana	w c. k. skarbowej Dyrekcyi w Samborze	u naczelnika c. k. Dyrekcyi skarbowej w Samborze aż przed rozpoczęciem ustnej licytacyi.
2	Łomna z 5 miejscami	III.	12	60	87	62	100	22	10	3	11. kwietnia 1860 o 3. godz. po południu		
3	Komarno z 10 miejscami i z Rumnem	III.	60	.	2445	7	2505	7	250	51			
4	Turka z 5 miejscami	III.	188	37	967	$24^1/_2$	1155	$61^1/_2$	115	57	12. kwietnia 1860 o 9. godz. zrana		
5	Sambor z 13 miejscami	II.	756	$80^1/.$	9185	53	9942	$33^1/.$	994	24	12. kwietnia 1860 o 3. godz. po południu		

Resztę warunków wydzierzawienia można w wymienionej Dyrekcyi lub u komisarzów straży skarbowej obwodu Samborskiego przejrzeć. — Sambor, dnia 27. marca 1860.

---

(607) **Edikt.** (3)

Nro. 17732. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes allgemein bekannt gemacht, es werde über Ansuchen der Ester Salter, Zessionärin der Schaja Titingerschen Erben, wider die Erben des Salamon Salter zur Hereinbringung der ersiegten Wechselsumme von 1543 fl. 20 kr. KM. sammt 6% Zinsen, der Gerichtskosten mit 2 fl. 57 kr. KM., der Exekuzionskosten pr. 3 fl. 51 kr. KM. und der gegenwärtig auf 15 fl. 24 kr. ö. W. gemäßigten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung der im Passivstande der, der Gesammtmasse des Moses Josef Salter gehörigen, in Czernowitz sub Nr. top. 290, 291 und 317 gelegenen Realitäten zu Gunsten des Salomon Salter und dessen Rechtsnehmer Leib Hersch, Jacob, Chaim, Abraham und Nuchim Salter, Feige Salter, dann des Chaim Melich Salter, Dincie Salter, Rachel Barber und Löbel Salter laut H. C. XIV. S. 245 L. P. XIV. intabulirten Kaufpreissumme von 40.000 fl. KM. unter den in der hiergerichtlichen Registratur einzusehenden Bedingungen in zwei Terminen, d. i. am 15. Mai und 13. Juni 1860 Früh 10 Uhr, jedoch nicht unter dem Nennwerthe dieser Summe pr. 40.000 fl. KM. vorgenommen. Zur Beantragung der erleichternden Bedingungen für den Fall der Nichtveräußerung dieser Summe in den obigen Terminen, wird die Tagfahrt auf den 14. Juni 1860 Früh 10 Uhr festgesetzt.

Der Kauflustige hat das Vadium 5% von der zu veräußernden Summe, d. i. 2000 fl. KM. zu erlegen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 28. Februar 1860.

(622) **Ediktal-Vorladung.** (3)

Nr. 901. Vom Załościer k. k. Bezirksamte werden nachstehende, unbefugt abwesende Militärpflichtige, und zwar:

Aus Batków:

Haus-Nro. 63. Mikola Bilecki geboren 1838,

aus Załośce:

— 328. Jossel Brun „ „
— 55. Moses Köstenbaum „ „
— 529. Michael Stanisławski „ „
— 321. Peisach Szpringer „ „
— 80. Gerschon Tenenbaum
— 307. Wolf Friedmann „ 1837,
— 55. Abraham Köstenbaum „ „
— 329. Schulim Zamoire „ „
— 290. Leisor Guttmann „ 1836,
— 320. Wolf Müllendorf „ „
— 297. Hersch Pollak „ „

aus Pieniaki:

— 8. Peter Swirski „ 1838,

aus Podkamień:

— 416. Samuel Safir „ „
— —. Fischel Włodinger „ „

aufgefordert, binnen 4 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge werden behandelt werden.

Załośce, am 18. März 1860.

(621) **Lizitazions-Ankündigung.**

Nro. 2242. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brzežan wird der Bezug der Verzehrungssteuer vom steuerbaren Verbrauche des Weines und des Fleisches, des letzteren nach der III. Tarifsklasse in den nachbenannten Einhebungsbezirken für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis 31. Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden.

Pachtbezirke	Pacht-Objekte	Einjähriger Pachtschilling sammt Zuschlag als Ausrufspreis		Der der Stadt Brzežan bewilligte Gemeinde-Zuschlag		Vadium Gulden ö.W.	Tag und Tageszeit der Versteigerung im Monate April 1860
		fl.	kr.	fl.	kr.		
Brzezan mit 2 Ortschaften	Wein	507	36	60% 252	—		10. von 8 bis 12 Uhr Vormittags.
	Fleisch	4982	88	20% 805	—	579	
Narajów mit 9 Ortschaften	Wein	14	28	—	—		10. von 3 b. 6 Uhr Nachmittags.
	Fleisch	631	26	—	—	65	
Kozowa mit 6 Ortschaften	Wein	20	16	—	—		11. von 8 b. 12 Uhr Vormittags
	Fleisch	1128	79½	—	—	115	
Bursztyn mit 13 Ortschaften	Wein	36	96	—	—		10. von 8 b. 12 Uhr Vormittags
	Fleisch	1191	96	—	—	123	
Bołszowce mit 14 Ortschaften	Wein	38	64	—	—		10. von 3 b. 6 Uhr Nachmittags
	Fleisch	1083	81	—	—	113	
Podhajce mit 16 Ortschaften	Wein	151	20	—	—		11. von 3 b. 6 Uhr Nachmittags
	Fleisch	3692	72	—	—	385	
Przemyślany mit 9 Ortschaften	Wein	50	40	—	—		10. von 3 b. 6 Uhr Nachmittags
	Fleisch	907	42½	—	—	96	
Bóbrka mit 10 Ortschaften	Wein	42	—	—	—	—	10. von 8 b. 12 Uhr Vormittags
	Fleisch	887	8	—	—	93	

Es werden auch schriftliche Anbothe angenommen, dieselben müssen jedoch am Tage vor der betreffenden Lizitazion und zwar längstens bis 6 Uhr Abends bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brzezan versiegelt und mit dem vorgeschriebenen Vadium belegt überreicht werden. Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der genannten Direkzion oder bei den Finanzwachkommissären des Brzežaner Kreises eingesehen werden.

Brzežan, am 24. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi. (3)

Nr. 2242. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brzeżanach będzie pobór podatku konsumcyjnego od podlegającej podatkowi konsumcyi wina i mięsa, ostatniego według III. klasy taryfy w poniżej wymienionych powiatach poborczych na czas od 1go maja 1860 do 31. października 1861 w drodze publicznej licytacyi wydzierżawiony.

Powiaty dzierżawy	Przedmioty dzierżawy	Jednoroczny czynsz dzierżawy wraz z dodatkiem jako cena wywołania		Miastu Brzeżanom przyzwolony dodatek gminny		Wadyum złr. w. a.	Dzień i pora dnia licytacyi w miesiącu kwietniu 1860
		zł.	k.	zł.	k.		
Brzeżany z 2 wsiami	wino	507	36	60% 252	—		10go od 8. do 12. godz. przed południem.
	mięso	4982	88	20% 805	—	579	
Narajów z 9 wsiami	wino	14	28	—	—		10go od 3. do 6. godz. po południu
	mięso	631	26	—	—	65	
Kozowa z 6 wsiami	wino	20	16	—	—		11go od 8. do 10. godz. przed połud.
	mięso	1128	79½	—	—	115	
Bursztyn z 13 wsiami	wino	36	96	—	—		10go od 8. do 12. godz. przed połud.
	mięso	1191	96	—	—	123	
Bołszowce z 14 wsiami	wino	36	64	—	—		10go od 3. do 6. godz. po południu
	mięso	1083	81	—	—	113	
Podhajce z 16 wsiami	wino	151	20	—	—		11go od 3. do 6. godz. po południu
	mięso	3692	72	—	—	385	
Przemyślany z 9 wsiami	wino	50	40	—	—		10go od 3. do 6. godz. po południu
	mięso	907	42½	—	—	96	
Bóbrka z 10 wsiami	wino	42	—	—	—		10go od 8. do 12. godz. przed połud.
	mięso	887	8	—	—	93	

Będą także przyjmowane pisemne oferty, takowe muszą jednak dniem przed dotyczącą licytacyą a najpóźniej do godziny 6. wieczór do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brzeżanach być podane, opieczętowane i w przepisane wadyum zaopatrzone. Resztę warunków dzierżawy można przejrzeć w wspomnionej dyrekcyi lub u c. k. komisarzów straży skarbowej obwodu Brzeżańskiego.

Brzeżany, dnia 24. marca 1860.

---

(616) **Kundmachung.** (3)

Nro. 10618. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der von der Direkzion der österr. Sparkasse wider Samuel Margosches ersiegten Forderung pr. 4948 fl. 43 kr. KM. sammt 5% Zinsen vom 24. November 1858 des Rückstands pr. 37 fl. 29 kr. KM., dann der Kosten pr. 47 fl. 12 kr. KM., endlich der Kosten dieses Gesuchs pr. 10 fl. ö. W., die Relizitazion der, dem Samuel Margosches gehörigen, hier in Lemberg sub Nr. 473¾ liegenden Realität auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Berisch Bodek in einem einzigen Termine, und bei diesem Termine auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis bei diesem k. k. Landesgerichte am 11. Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth mit 18 549 fl. 44 kr. KM. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten 5% des Schätzungswerthes, d. i. 927 fl. 29¼ kr. KM. entweder im Baaren, oder in galiz. Sparkassabücheln, oder in galiz. Pfandbriefen sammt Koupons, letztere im Kourswerthe am Tage der Feilbiethung als Vadium zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen, welches dem Meistbiether in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber sogleich nach geschlossener Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet binnen 14 Tagen nach Zustellung des Bescheides, womit der Lizitazionsakt zur Wissenschaft des Gerichtes genommen wird, die eine Hälfte des Kaufschillingsrestes mit Einrechnung des Vadiums entweder im Baaren, oder in galizischen Sparkassebücheln, oder aber in galizischen Pfandbriefen sammt Koupons, welche nach dem hiesigen Kurse am Erlagstage zu berechnen sind, an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen, die zweite Hälfte aber mit der Verbindlichkeit zur halbjährigen dekursiven Verzinsung mit 5% und Zahlung derselben binnen 30 Tagen nach Zustellung des Bescheides über die Austragung der Ordnung der Hypothekargläubiger auf der erkauften Realität sicher zu stellen.

4) Der Ersteher ist jedoch verbunden, die Forderungen derjenigen Gläubiger, welche die Zahlung vor der bedungenen Frist nicht annehmen wollten, nach Maß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen, in welchem Falle die übernommenen Forderungen von dem Kaufschillinge in Abschlag zu bringen sind.

5) Wenn der Käufer den obigen Bedingungen Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erkauften Realität ausgefolgt, derselbe über sein Gesuch als Eigenthümer intabulirt, ihm der physische Besitz übergeben und sämmtliche Schulden, mit Ausnahme jener, welche der Käufer übernommen haben wird, extabulirt werden.

6) Sollte der Käufer den Lizitazionsbedingungen auch nur zum Theile nicht Genüge leisten, so verliert er das Vadium und eine neue Feilbiethung wird auf seine Gefahr und Kosten nur in einem einzigen Termine ausgeschrieben, in welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden wird.

7) Die Kauflustigen werden wegen Einholung der Auskünfte über die Lasten und Abgaben an die Stadttafel und das Steueramt, und wegen Einsicht in den Schätzungsakt an die Registratur gewiesen.

Uebrigens wird denjenigen Gläubigern, welche mittlerweile in die Stadttafel gelangten oder gelangen sollten, wie auch jenen, denen die Verständigung von dieser Feilbiethung entweder gar nicht, oder nicht zeitlich genug zugestellt werden sollte, der Hr. Advokat Dr. Smiałowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Hofman zum Kurator bestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 20. März 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 10618. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia, że w celu zaspokojenia przez pierwszą kasę austryacką oszczędności przeciw Samuelewi Margosches wygranej kwoty 4948 złr. 43 kr. m. k. z odsetkami 5% od 24. listopada 1858 pozostałej reszty w ilości 37 złr. 29 kr. m. k., dalej kosztów prawnych w kwocie 47 złr. 12 kr. m. k., nareszcie kosztów ostatniego podania w kwocie 10 zł. wal. austr. relicytacya realności Samuelowi Margosches należącej, pod l. 473 ¾ we Lwowie położonej, na niebezpieczeństwo i koszta Berischa Bodek, który kontraktu niedotrzymał, w jednym tylko terminie nawet niżej wartości szacunkowej i za jakąkolwiek cenę przy tym c. k. sądzie krajowym w dzień 11. maja 1860 o godzinie 10tej przed południem pod następującemi odbędzie się warunkami:

1) Za cenę wywołania przyjmuje się sądownie wyprowadzona wartość szacunkowa w ilości 18549 złr. 44 kr. m. k.

2

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest 5% wartości szacunkowej t. j. 927 złr. 29¼ kr. m. k. w gotówce albo w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności, lub też w listach zastawnych galicyjskich wraz z kuponami podług wartości kursu z dnia licytacyi do rąk komisyi licytacyjnej złożyć jako wadyum, które najwięcej ofiarującemu wliczone zostanie do ceny kupna, innym kupującym zaś natychmiast po ukończeniu licytacyi zwróconym będzie.

3) Nabywca obowiązany jest w przeciągu 14 dni po doręczeniu uchwały sądowej akt licytacyi do wiadomości przyjmującej, połowę ceny kupna z potrąceniem złożonego wadyum w gotówce, albo w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności lub też w listach zastawnych galicyjskich wraz z kuponami podług kursu lwowskiego z dnia złożenia takowych do tutejszego sądowego depozytu złożyć, drugą połowę ceny kupna zaś z obowiązkiem płacenia odsetków półrocznie z dołu w przeciągu 30 dni po doręczeniu uchwały porządek wierzycieli hypotekowanych stanowiącej, zabezpieczyć na realności kupionej.

4) Nabywca jednak obowiązany jest ciężary realności takie, których spłacenia wierzyciele przed umówionym terminem przyjąćby niechcieli, w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć, a natenczas przyjęte ciężary odtrącone zostaną od ceny kupna.

5) Skoro kupiciel wymienionym warunkom zadosyć uczyni, wyda mu się dekret prawa własności kupionej realności, zostanie na prośbę swoją intabulowany jako właściciel, takowa mu w fizyczne posiadanie oddaną będzie, a wszelkie długi, wyjąwszy te, które nabywca na siebie przyjmie, z tabuli się wymażą.

6) Gdyby zaś nabywca warunkom licytacyi w jakimbądź względzie zadość nie uczynił, wadyum przepadnie, a na jego koszt i niebezpieczeństwo rozpisze się licytacya nowa w jednym terminie, na którym realność ta nawet niżej wartości szacunkowej sprzedaną zostanie.

7) Chęć kupienia mających odsyła się względem wywiedzenia się o ciężarach i należytościach do tabuli i urzędu podatkowego, a względem przeglądu aktu oszacowania do registratury.

O niniejszej licytacyi uwiadamia się egzekucyę prowadzących i dłużnika egzekwowanego, tudzież wierzycieli hypotekowanych, nakoniec wierzycieli tych, którymby uwiadomienie o licytacyi niniejszej albo wcale nie, albo niedosyć wcześnie doręczonem zostało, a którzyby tymczasowo do tabuli miejskiej się dostali, albo dostać mogli, ostatnich przez kuratora w tym celu ustanowionego pana adw. dr. Smiałowskiego z zastępstwem pana adw. dr. Hofmana.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 20. marca 1860.

(627) Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung. (2)

Nro. 5209. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches im Czernowitzer Einhebungsbezirke im Czernowitzer Kreise (Komitate) von Bukowina auf Grund der kais. Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der I. Tarifsklasse, auf die Dauer eines Jahres, nämlich vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird. Den Pacht-Unternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1) Die Versteigerung wird am 10. April 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Czernowitz vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2) Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Jahresbetrage von 6195 fl. 84 kr., und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage von 49620 fl. 64 kr., sohin in dem Gesammtbetrage von 74530 fl. 72 Neukreuzer österr. Währung bestimmt.

3) Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landes-Verfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind hievon Diejenigen ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine kriminalgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde.

Minderjährige Personen, dann kontraktbrüchige Gefällspächter werden zu der Lizitazion nicht zugelassen, eben so auch Diejenigen, welche wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen, und entweder gestraft, oder aus Mangel der Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, und zwar die Letzteren durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre.

4) Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theil des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag von 7453 fl. 8 Neukreuzer österr. Währung im Baren, oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, oder mittelst Real-Hypothek als Vadium der Lizitazions-Kommission vor dem Beginne der Feilbiethung zu übergeben. Nach beendigter Lizitazion wird bloß der vom Bestbiether erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Vadien zurückgestellt.

5) Es werden auch schriftliche Anbothe von den Pachtlustigen angenommen.

Derlei Anbothe (welche dermal dem Stempel von 36 Neukreuzern für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Vadium belegt sein, den bestimmten Preis sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Die schriftlichen Offerte müssen zur Vermeidung willkürlicher Abweichung von den Pachtbedingnissen verfaßt sein, wie folgt:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer „und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben (hier „ist das Pachtobjekt genau nach dieser Lizitazions-Ankündigung zu be„zeichnen) auf die Zeit vom bis 18 „den Pachtschilling von fl. Neukreuzer, Sage: Gulden Neukreuzer österr. Währung, mit der Erklärung an, daß mir die „Lizitazions- und Pachtbedingnisse, denen ich mich unbedingt unterziehe, „genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anboth mit dem „beiliegenden 10% Vadium von fl. Neukreuzer österr. „Währung hafte.

Datum

Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten."

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz bis zum 9. April 1860 versiegelt zu überreichen, und werden, wenn Niemand mit mündlich lizitiren will, eröffnet und bekannt gemacht, worauf dann die Abschließung mit dem Bestbiether erfolgt.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbothe mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lautet der mündliche und der schriftliche Anboth auf den gleichen Betrag, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Anbothen entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitazions-Kommission vorgenommen werden wird.

6) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines Andern lizitirt, muß sich mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht bei der Lizitazions-Kommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7) Wenn Mehrere in Gesellschaft lizitiren, so haften sie zur ungetheilten Hand, d. h. Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Kontraktsverbindlichkeiten.

8) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der höheren Genehmigung, und es ist der Lizitazionsakt für den Bestbiether durch seinen Anboth, für die k. k. Finanz-Verwaltung aber von der Zustellung der Genehmigung verbindlich.

9) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtschillings längstens binnen acht Tagen nach der geschehenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung den vierten Theil des für ein Jahr bedungenen Pachtschillings als Kauzion im Baren oder in öffentlichen Obligazionen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlages bekannten Börsemäßigen Kurswerthe, oder in Staatsanlehenslosen von den Jahren 1839 und 1854, die ebenfalls nach dem Kurswerthe, jedoch nicht über ihren Nennwerth angenommen werden, oder in einer von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion annehmbar befundenen Pragmatikal-Hypothek zu erlegen, beziehungsweise das Vadium bis auf diesen Betrag zu ergänzen.

10) Den Pachtschilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein, am letzten Tage eines jeden Monates, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktage an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz, so wie bei dem k. k. Finanzwach-Kommissariate in Czernowitz in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und solche werden auch bei der Lizitazion den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Czernowitz, am 28. März 1860.

(635) Lizitazions-Ankündigung. (2)

Nro. 5293. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein und Fleischverbrauche im Einhebungsbezirke Trembowla für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird unter den in der Lizitazions-Kundmachung vom 28. Februar 1860 Z. 2366 gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanzwach-Bezirksleitung zu Trembowla am 10. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags die zweite Lizitazion abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 27. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 5293. Celem wydzierżawienia podatku od konsumcyi wina i mięsa w obrębie poborowym Trembowelskim na czas od 1. maja 1860 do ostatniego października 1861 odbędzie się na dniu 10. kwietnia 1860 o 3ej godz. po południu druga licytacya w kancelaryi komisaryatu straży finansowej w Trembowli pod warunkami wogólności licytacyi z dnia 28. lutego 1860 Nr. 2366 podanemi.

Z c. k. finansowej obwodowej dyrekcyi.

Tarnopol, dnia 27. marca 1860.

(641) **Edikt.** (1)

Nr. 13069. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den den Erben des Ferdinand Grafen Bąkowski gehörigen, im Stanisławower Kreise gelegenen Gütern Uście zielone Markt mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß von der k. k. Grundentlastungs-Bezirks-Kommission in Stanislau mittelst Entschädigungsausspruchs vom 18. Oktober 1856 Z. 2676 auf diese Güter ein Urbarial-Entschädigungs-Kapital von 652 fl. 10 kr. KM. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekarforderung, sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 24. Mai 1860 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf dieses Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławow, am 29. Februar 1860.

(633) **III. Edikt.** (1)

Nr. 3487. Mit Bezug auf das Edikt vom 28. Dezember 1858 Z. 20211 wird der nach Brody zuständige, seit dem Jahre 1852 unbefugt abwesende Israelite Sussie Kopel Halpern zum letzten Mal aufgefordert, binnen vier Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung gerechnet, in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungspatente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Die k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 15. März 1860.

III. Edykt.

Nr. 3487. Odnośnie do Edyktu z 28. grudnia 1858 l. 20211 wzywa sie po raz ostatni izraelitę Sussie Kopla Halperna, rodem z Brodów, który od roku 1852 oddalił się bez pozwolenia z kraju, ażeby w przeciągu czterech miesięcy od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej powrócił do kraju i usprawiedliwił swoją bezprawną nieobecność, gdyż w przeciwnym razie podpadnie postanowieniom najwyższego patentu z 24. marca 1832 względem wychodźców.

Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, 15. marca 1860.

(646) **Edikt.** (1)

Nro. 3423. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Radautz wird hiemit bekannt gemacht, daß am 11. September 1836 der Glasmacher Josef Stadler zu Fürstenthal mit Hinterlassung der gesetzlichen Erben Ferdinand und Karl Stadler gestorben sei.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Ferdinand und Karl Stadler unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für sie aufgestellten Kurator Matheas Kuffner abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radautz, am 29. Dezember 1859.

(647) **Edikt.** (1)

Nro. 1939. Vom k. k. Landesgerichte zu Czernowitz wird den zu Orhei in Bessarabien wohnenden Eheleute Johann und Maria Barbu mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie die Klägerin Rachel Zimner wegen der Wechselsumme von 6405 fl. ö. W. die Zahlungsauflage am 13. August v. J. Zahl 10846 erwirkt, und es sei um die Zustellung derselben die k. russischen Behörde angegangen worden.

Da jedoch der Empfangsschein bis nun nicht einlangte, so hat Klägerin mit dem Gesuche de praes. 13. Februar 1860 Zahl 1939 um das Ediktalverfahren im Sinne des h. Hofdekrets vom 11. Mai 1833 Nro. 2612 gebeten, dem mit Bescheide vom Heutigen willfahrt wurde.

Das k. k. Landesgericht hat bereits zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der Wechselforderung verhandelt wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 29. Februar 1860.

(639) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 2843. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brzeżan wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerbaren Wein- und Fleischverbrauche in der Stadt Rohatyn mit den zugetheilten 9 Gemeinden, nach der kais. Verordnung vom 12. Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der III. Tarifsklasse für die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 am 10. April 1860 von 8 bis 12 Uhr Vormittags im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20%gen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines mit dem Jahresbetrage von 120 fl. 96 kr.
und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches
mit dem Jahresbetrage von . . . . 1095 fl. $74^1/_2$ kr.

somit in dem Gesammtbetrage pr. . . . . 1216 fl. $70^1/_2$ kr. ö. W. bestimmt, wovon der zehnte Teil mit 122 fl. ö. W. als Vadium zu erlegen ist.

Schriftliche Anbothe sind mit dem Vadium belegt, bis 9. April 1860 bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brzeżan einzubringen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion und bei jedem k. k. Finanzwach-Kommissär des Brzeżaner Kreises eingesehen werden.

Brzeżan, am 1. April 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2843. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brzeżanach podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od podlegającej opodatkowaniu konsumcyi wina i mięsa w mieście Rohatynie z przydzielonemi 9ciu gminami, będzie według cesarskiego rozporządzenia z dnia 12. maja 1859 i taryfy dla miejsc III. klasy taryfy na czas od 1. maja 1860 do końca października 1861 dnia 10. kwietnia 1860 od godziny 8ej do 12tej przed południem w drodze publicznej licytacyi wydzierżawiony.

Cena wywołania wyznaczona względem podatku konsumcyjnego i teraźniejszego 20 % nadzwyczajnego dodatku do takowego od konsumcyi wina w kwocie rocznej . . . . 120 zł. 96 c.
i względem podlegającej podatkowi konsumcyi mięsa
w kwocie rocznej . . . . 1095 zł. $74^1/_2$ c.

przeto w ogółowej sumie . . . . 1216 zł. $70^1/_2$ c. z której dziesiąta część w kwocie 122 zł. w. a. jako wadyum ma być złożona.

Pisemne oferty w wadyum zaopatrzone, mają po dzień 9. kwietnia być podane do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brzeżanach.

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć w tej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej i u każdego c. k. komisarza straży skarbowej w obwodzie brzeżańskim.

Brzeżany, dnia 1. kwietnia 1860.

(645) **Edikt.** (1)

Nro. 3671. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Radautz in der Bukowina wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. September 1809 der Grundwirth Wasyli Buliga aus Wollowetz mit Hinterlassung gesetzlicher Erben und eines Vermögens im Schätzungswerthe von 635 fl. $57^1/_2$ kr. ö. W. gestorben ist.

Da der Aufenthaltsort der Miterbin Sofronia Buliga verehelichten Tofaneskul unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für sie aufgestellten Kurator Theodor Wikol abgehandelt werden wird.

Radautz, am 12. Jänner 1860.

(638) **Edikt.** (1)

Nr. 3838. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird die Nachlaßmasse des Alexander Grochowski und dessen dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Gratian Grochowski der k. Landtafel mittelst h. g. Beschlußes vom 5. Juli 1858 Z. 17582 aufgetragen wurde, dem Herrn Gratian Grochowski als Eigenthümer des dom.

110. pag. 16. n. 4. haer. auf den Namen des Alexander Grochowski intabulirten Theiles von dem ursprünglich dem Thomas Krokowski gehörigen Antheile des Gutes Strzałkowce zu intabuliren, daß ferner der erwähnten Nachlaßmasse und dem Alexander Grochowskischen Erben auf deren Gefahr der Advokat Herr Dr. Czajkowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Herrn Tustanowski zum Kurator bestellt, und diesem Herrn Kurator der besprochene Tabularbescheid zugestellt wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 7. Februar 1860.

(632) **Kundmachung.** (1)

Nr. 7549. An dem k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau sind drei Lehrerstellen mit dem Jahresgehalte von je 945 eventuell 1050 Gulden öst. Währ. zu besetzen, und zwar: Zwei Stellen für Lateinisch und Griechisch, eine Stelle für Naturgeschichte, Mathematik und Physik.

Zur Erlangung dieser Stellen wird die gesetzliche Lehrbefähigung für die genannten Gegenstände am ganzen Gymnasium erfordert.

Die gehörig instruirten, an das h. k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im Wege der respektiven k. k. Gymnasial-Direkzionen und Landesstellen bis Ende April l. J. hierorts einzubringen.

Von der k. k. Landes-Regierung.

Krakau, am 19. März 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 7549. Przy c. k. kompletnem gimnazyum w Krakowie są do obsadzenia trzy posady nauczycielskie z roczną płacą po 945, a ewentualnie 1050 złotych wal. austr., a mianowicie dwie posady do wykładania języka łacińskiego i greckiego, a jedna do wykładania historyi naturalnej, matematyki i fizyki.

Do otrzymania tych posad potrzebne jest prawne świadectwo uzdolnienia do wykładu rzeczonych przedmiotów na całe gimnazyum.

Podania należycie ułożone do wysokiego c. k. ministeryum wyznań i nauk, mają być przesłane za pośrednictwem przynależnych c. k. dyrekcyi gimnazyalnych i rządów krajowych po koniec kwietnia r. b. do tutejszego rządu krajowego.

Z c. k. rządu krajowego.

Kraków, 19. marca 1860.

(644) **Kundmachung.** (1)

Nr. 136. Vom Kocmaner k. k. Bezirksamte als Gerichte wird annit kundgemacht, daß zur Hereinbringung der Forderung des Mendel Amsler von 123 fl. 42 kr. KM. s. N. G. die dem Schuldner Mendel Brender gehörige, zu Neu-Mamajowie sub Conscr. Nro. 322 gelegene Realität in drei Terminen, d. i. 24. April, 8. Mai und 29. Mai 1860 jedesmal im Amtslokale um 3 Uhr Nachmittags im Lizitazionswege unter nachstehenden Bedingungen veräußert werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 262 fl. KM. angenommen, wovon jeder Kauflustige 10% als Vadium zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen hat.

2) Sollte diese Realität in den ersten zwei Terminen nicht um den Schätzungswerth veräußert werden, so wird dieselbe im dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werde.

3) Der Meistbiethende ist verbunden, den Kaufschilling mit Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen nach Zustellung der Lizitazionsgenehmigung gerichtlich zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt und die Realität in den physischen Besitz übergeben werden wird. Die zu bemessende Uebertragungsgebühr hat der Ersteher allein zu zahlen.

4) Sollte der Ersteher diesen Bedingungen nicht nachkommen, so wird das Vadium verfallen sein und auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitazion mit einem einzigen Termine ausgeschrieben werden.

5) Dem Exekuzionsführer ist es gestattet auch ohne Erlag eines Vadiums mitzulizitiren und von dem Kaufpreise seine Forderung in Abzug zu bringen.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Kocman, am 18. März 1860.

(640) **E d i k t.** (1)

Nro. 2887. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Eisig Schmeer mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der öffentlichen Verwaltung wegen unbefugter Auswanderung am 24. August 1859 Z. 35360 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber am 5. September 1859 Zahl 35260 die Klage zur Ueberreichung der Einrede binnen 90 Tagen beschieden.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 12. März 1860.

(642) **Kundmachung.** (1)

Nro. 781-Civ. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit verlautbaret, daß zur Einbringung der durch Abraham Schulwolf wider Theodor Hołowiński ersiegten Summe 180 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung des beim Exekuten gepfändeten, auf 330 fl. ö. W. geschätzten Hauses und Gartens Conscr. Nr. 375 in Podhajce in 3 Lizitazionsterminen, u. z.: am 29. Mai 1860, am 19. Juni 1860 und am 17. Juli 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor sich gehen wird.

Der Schätzungsakt und die Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Podhajce, am 13. März 1860.

Ogłoszenie.

Nr. 781-Civ. C. k. sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, że na rzecz Abrahama Schulwolf dla odebrania sumy 180 złr. m. k. c. s. c. dom z ogrodem pod N. konskr. 375 w Podhajcach położony, do dłużnika Teodora Hołowińskiego należący, na 330 złr. wal. a. oszacowany, drogą egzekucyi w trzech terminach, a to: na dniu 29. maja 1860, 19. czerwca 1860 i 17. lipca 1860 każdą razą o 10tej godzinie przed południem w tutejszym sądzie licytowanym będzie.

Akt oszacowania i warunki licytacyi są w tutejszo-sądowej kancelaryi dla każdego do przeglądnienia przystępne.

Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

W Podhajcach, dnia 13. marca 1860.

(611) **E d i k t.** (3)

Nro. 1672. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der hierortige protokollirte Spezereihändler Gerschon Haber seine Zahlungen eingestellt hat, daß über sein gesammtes sonst der Konkurs-Verhandlung unterliegendes Vermögen die Vergleichsverhandlung hiemit eingeleitet, zur Leitung dieser Verhandlung der k. k. Notar Herr Dr. Roscislaus Piątkiewicz zu Tarnopol bestellt, und demselben die im Orte anwesenden Gläubiger Herr Josef Böhm und Wolf Eichenkatz als provisorischer Ausschuß beigegeben werden.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen wird insbesondere kund gemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnopol, am 19. März 1860.

E d y k t.

Nr. 1672. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, jako kupiec Gerschon Haber, którego firma dla towarów korzennych jest w tutejszym sądzie zaprotokołowaną, wypłaty swe wstrzymał, w skutek czego niniejszem rozprawa ugody względem całego majątku jego się zaprowadza, i do kierowania tej rozprawy c. k. notaryusza pana dr. Roscisława Piątkiewicza w Tarnopolu ustanawia, któremu się jako prowizoryczny wydział z grona wierzycieli tutejszych Józefa Böhm i Wolfa Eichenkatz przydziela.

Zawezwanie do samej rozprawy ugody i do wymaganego zgłoszenia pretensyi osobno ogłoszonem zostanie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnopol, dnia 19. marca 1860.

(619) **Citations-Edikt.** (1)

Nr. 82. Theophil Korostyński, Sohn des gewesenen gr. kath. Pfarradministrators Johann Korostyński zu Porzycze, Samborer Kreises, welcher sich unbefugt im Jahre 1849 aus der Heimath entfernte und im Auslande verweilt, wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von dem Tage an, wo dieses Edikt zum ersten Male in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung eingeschaltet worden ist, zurückzukehren und sich wegen der ihm zur Last fallenden unbefugten Auswanderung bei der Samborer k. k. Kreisbehörde zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach Vorschrift des a. h. Auswanderungspatentes vom 24. März 1832 das weitere Verfahren eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 24. März 1860.

E d y k t.

Nr. 82. Wzywa się niniejszem Teofila Korostyńskiego, syna byłego administratora parafialnego w Porzyczu, w cyrkule Samborskim, Jana Korostyńskiego, który od roku 1849 bez zezwolenia zwierzchności za granicą przebywa, ażeby w przeciągu roku od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w gazecie lwowskiej, wrócił i swoją nieprawną nieobecność w cyrkule Samborskim usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie podług ustaw najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 przeciw niemu postąpi się.

Sambor, dnia 24. marca 1860.